

Franquette



Kurzbeschreibung

„À la bonne franquette“ heißt auf Französisch so viel wie „ohne große Umstände“ oder „ganz einfach“. Der Name der Sorte ist eine schöne Untertreibung, handelt es sich doch um die in den europäischen Nussanbaugebieten am weitesten verbreitete Walnuss-Sorte. Die Sorte entstand als Selektion bereits im Jahr 1786 in der historischen Provinz Dauphiné (heute; Département Isère). Der Erfolg der Sorte begründet sich mit seiner großen Anbaubreite und dem hervorragenden Geschmack. Franquette ist starkwüchsig, treibt spät aus und blüht spät. Daher eignet sie sich besonders für spätfrostgefährdete oder generell klimatisch ungünstige Lagen in der Ebene wie auch im Mittelgebirge. Sie ist wenig krankheitsanfällig und auf guten Standorten kerngesund. Die Nuss ist mittelgroß, stark gefurcht, was ihr ein uriges Aussehen verleiht, zugleich aber die Reinigung etwas erschwert. Sie ist vollkernig und gut auskernbar.

Namen:	Franquette, manchmal synonym „Noix de Grenoble“ oder „Noix du Périgord“. Letztere sind eingetragene Herkunftsbezeichnungen.
Herkunft:	Isère, Frankreich
Habitus:	Starkwüchsig, aber gut in Form zu halten (Verwendung in Ertragsanlagen)
Phänologie:	Spät austreibend und spät blühend; männliche Blüten erscheinen vor den weiblichen (protandrisch); terminal tragend aber gute Erträge
Gesundheit:	Sorte mit geringer Krankheitsanfälligkeit. Bevorzugt eher kalkreiche Böden; auf sauren Böden etwas anfällig für Bakteriose.
Nuss:	Mittelgroße Nuss; knorrige Schale, klassische Form, Kernanteil durchschnittlich etwa 45%, Kern hell, ausgezeichneter Geschmack; Leicht zu knacken, löst sich sehr gut aus der Schale. Wulstige Naht gut verschlossen und somit unempfindlich gegen eindringende Pilze.
Sonstiges:	Verschiedene Befruchtersorten aus dem deutschen Sortiment oder aber die französischen Sorten Meylannaise und Ronde de Montignac. Breite Standorteignung.
Quellen:	David Szalatnay u.a.: Früchte, Beeren, Nüsse. Bern 2011 Fructus.ch – Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten CTIFL.fr - Centre Techniques Interprofessionel des Fruits et Légumes.

(Die Quellen der Sortenbeschreibungen von Walnüssen enthalten manchmal widersprüchliche Aussagen. Das liegt nicht zuletzt an der standörtlichen Variabilität bestimmter Ausprägungsmerkmale. Wir geben hier die Informationen, die sich mit unseren eigenen, den Erfahrungen aus verschiedenen Anbaugebieten (Herkunftsgebiete) und den Anbauerfahrungen unserer Kunden decken. Sollten Sie zusätzliche oder andere Informationen haben, bitten wir um Benachrichtigung, um die Sortenbeschreibungen komplettieren zu können.)